



Nach über 30 Jahren Mitgliedschaft und Tätigkeit beim Dorferneuerungsverein Niederkreuzstetten legt er nun leider seine langjährige Tätigkeit als Obmann des Dorferneuerungsvereines zurück.



Johann Gröger

Im Namen aller Gemeindebürger danke ich dir herzlich für deine Arbeit zur Verschönerung unserer Gemeinde. Du hast unser Ortsbild geprägt.

Ob du es wirklich schaffst in den Ruhestand zu gehen?

Ab 1. Jänner 2018 übernimmt diese Aufgaben Erwin Gröger.

Das Jahr neigt sich seinem Ende zu.

Ich möchte daher allen freiwilligen Helfern der Blaulichtorganisationen, der Kirche, den Obfrauen u. Obmännern der unzähligen Vereine sowie ihren unermüdlichen Mitarbeitern im Namen des Gemeinderates und Bürger unserer schönen Marktgemeinde Kreuzstetten ein herzliches Dankeschön aussprechen. Ihr seid für den Wohlfühlfaktor in unserer kleinen Gemeinschaft die treibende Kraft. Danke!

2 ½ Jahre Bürgermeister

Zweieinhalb Jahre sind seit meiner Wahl zum Bürgermeister im März 2015 vergangen, aus diesem Anlass ein Rückblick auf die oft sehr turbulenten Monate. Dass ich mich als Bürgermeister mit einigen Problemfällen aus der Vergangenheit befassen werde müssen, war mir bei meinem Amtsantritt bewusst. Mit dieser Fülle an Schwierigkeiten habe ich allerdings nicht gerechnet, sie haben mich sowohl zeitlich als auch menschlich des Öfteren an meine Grenzen gebracht.

Begonnen hat es mit der Erdaushub- und Recyclingdeponie: Die Deponie stand nach einer Überprüfung durch die NÖ Landesregierung vor der Sperre, die behördlichen Auflagen waren nicht erfüllt worden, die angedrohte Räumung der Deponie hätte Kosten von mind. 120.000 € für die Gemeinde verursacht. Nach der Sanierung gibt es seit Mitte 2016 nur noch positive

Begutachtungen der Behörden.

Der Gemeindestadl hat sich im Grünland befunden: Sondermüll wurde vorschriftswidrig gelagert, Autowracks und Sperrmüll gesammelt, Baumaterial und Abbruchmaterial gelagert. Bei der letzten Änderung des Raumordnungsplans wurde mit dem Land eine Umwidmung erwirkt und der Ankauf der vorgeschriebenen Sondermüllbehältnisse veranlasst. Die Fläche des Gemeindestadls ist nun als Bauland-Sondergebiet Bauhof gewidmet und erfüllt alle behördlichen Auflagen für eine Altstoffsammelstelle.

2007 wurde mit der Firma Bacon ein Contracting-Vertrag zur Beheizung der Gemeindegebäude geschlossen. Dieser Vertrag, eigentlich ein versteckter Kredit mit einem Fixzinssatz von 5 % und einer Laufzeit von ca. 25 Jahren, war nach dem Umstieg von Gas auf Nahwärme in vielerlei Hinsicht extrem nachteilig und hätte noch jahrelang hohe Belastungen für die Gemeinde bedeutet. Nach etlichen aufreibenden Gesprächen gelang es mit Unterstützung unserer Rechtsanwaltskanzlei, den Vertrag im Frühling 2017 ohne Kosten für die Gemeinde zu beenden.

Der dramatische Höhepunkt im August 2016 war zweifellos die finanziellen Schwierigkeiten der Nahwärme und damit, aufgrund der bis zur Rückzahlung aller Kredite abgeschlossenen Bürgschaft mit sofortigem Zugriff der Bank, die drohende Gefahr eines Gemeindekonkurses. Die allgemein öffentlich kolportierte 5 jährige Laufzeit der Bürgschaft stimmte nicht. Auch stellte sich heraus, dass die Nahwärme ohne gültigen Baubescheid und ohne gültige Gewerbeberechtigung 5 Jahre im Probebetrieb gelaufen ist. Die Sperre durch die BH stand kurz bevor. In der Gemeinde und in der Gesellschaft gab es aus welchem Grund auch immer, keine vollständige Ablage der Akten und Pläne. Mit unbürokratischer Unterstützung der Beamten der Bezirkshauptmannschaft konnten wir auch dieses Problem lösen. Die Anlage ist nun rechtskonform. Um eine für alle zufriedenstellende Lösung zu erzielen, bin ich nun seit mehr als einem Jahr gemeinsam mit unserer Rechtsanwältin in zeit- und nervenraubenden Verhandlungen mit der Bank und mit den Gesellschaftern der Nahwärme. Es gab für mich viele schlaflose Nächte. Der rechtlichen Beistand und die damit verbunden hohen Anwaltskosten sind durch die Abwendung des finanziellen Kollapses mehr als gerechtfertigt. Die Vertreter des Landes gaben mir diesbezüglich die volle Zustimmung, das Land NÖ war immer eingebunden, involviert und informiert.

Das Gute zum Schluss:

Wenn diese Zeitung ausgetragen sein wird, ist auch dieses Problem mit ziemlicher Sicherheit Geschichte. Es gibt definitiv 2 Alternativen, beide stellen die Nahwärme wieder auf gesunde Füße und erlauben auf lange Sicht die wirtschaftliche Weiterführung der Anlage zum Wohle der Natur und Gemeinde. Mein Weihnachtsgeschenk an die Bevölkerung.

Alle diese Schwierigkeiten haben mich reifen lassen. Bei einigen wenigen Mitgliedern des Gemeinderates habe ich die bei der Bildung des Gemeinderats zugesagte Unterstützung vermisst. Es wurde leider auch immer wieder versucht, durch Streuung von Gerüchten Unsicherheit in der Bevölkerung zu erzeugen, gute und sinnvolle Projekte der Gemeinde zu verhindern, zu verzögern – oder zumindest schlecht zu reden. Denn trotz aller Zeit, die ich für die Behebung der akut gewordenen Problemfälle aufwenden musste ist in der Gemeinde in den Jahren meiner Amtszeit viel geschehen! Der Gemeinderat hat viel und gut gearbeitet.

Einige Beispiele:

ÖBB-Haltestelle Niederkreuzstetten: neues Wartehaus, Bike&Ride-Anlage, Sanierung bestehender P&R-Platz, Stiegenaufgang zum Bahnsteig, neue Park&Ride-Anlage, Straßenerneuerung und Neugestaltung der Parkanlage „Am Waldberg“. Damit bietet die Gemeinde nun beste Voraussetzungen für die Nutzung der Schnellbahn.

Sanierung und Umbau Gemeindeamt: Komplette Umgestaltung und Barrierefreiheit innen und außen, Erneuerung der EDV-Anlage, Archivraum, Fenstertausch in den Gemeindewohnungen. Viele Bauarbeiten konnten in Eigenregie durch die Aufnahme eines dritten Gemeindearbeiters erledigt werden.

Sanierung Gemeindestadl, Schulung mit Prüfung unserer Gemeindearbeiter zu staatlich anerkannten Deponiewarte. Ankauf eines Sondermüllcontainers und von Ölauffangwannen.

Einrichtung der Werkstatt in der Gemeindegarage und um sinnvoll arbeiten zu können, der Ankauf von Geräten und Werkzeug.

Laufende Wartung des Freibades, nun entspricht auch die Kantine durch die Sanierung dem Gewerbe und Lebensmittelrecht. Für 2018 wurden bereits weitere Wartungsarbeiten beschlossen.

Ankauf und Erneuerung von Spielgeräten für den Kindergarten und die Spielplätze. Zusätzliches Mobiliar für den Kindergarten. Aufstellen von Straßenspiegel und Geschwindigkeitsmessgeräten, Eislaufplatz am Generationenspielplatz.

Neue Anschlagtafeln, Wartehaus Streifing, neue Brückengeländer, Brückenerneuerung, usw.

Bereich Energie:

Die Gemeinde bezieht nun Ökostrom, Errichtung der E-Tankstelle, e-car-sharing, E-Auto für die Gemeindearbeiter, Energiebuchhaltung, straßenzugweise Umstellung auf LED-Beleuchtung.

Verkauf der Gemeindegrundstücke in Streifing zur Errichtung von Genossenschaftswohnungen; Kauf des Grundstücks im Zentrum von Niederkreuzstetten. Und vieles mehr, zusätzlich zur laufenden Arbeit!

Sanierung und Räumung der Hochwasserschutzbecken und der Bachläufe. Das Projekt Hochwasserschutz, betreut durch unseren Vizebürgermeister. Das größte Projekt, die Sanierung und Erweiterung der Volksschule und Turnsaalsanierung, steht nach vielen Monaten der intensiven Vorbereitung kurz vor der Umsetzung.

Trotz der Vielzahl an umgesetzten Projekten habe ich jedes Jahr einen ausgeglichenen Jahresabschluss erzielt. Heuer werden wir wieder mit einem Überschuss in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr abschließen!

All dies wäre ohne die engagierte Mitarbeit der Gemeinderäte, Blaulichtorganisationen und Vereine nicht möglich gewesen. Dafür herzlichen Dank!



In diesem Sinne - ein frohes Fest und schöne Feiertage

Euer Adolf Viktorik

Bürgermeister